

Mit Kippelholz im Gleichgewicht

Auch im Jahr 2012 nehmen wieder Kita – Einrichtungen aus dem Land Brandenburg am Projekt „Bewegung à la Hengstenberg“ teil.

In der ersten Januarwoche des Jahres wurden in 6 Kita´s (Bad Liebenwerda, Finsterwalde, Am Mellensee/OT Saalow, Müncheberg und Seelow) die Kooperationsvereinbarungen mit der Unfallkasse Brandenburg unterschrieben. Der Vertrag verpflichtet die Kita zum Besuch von Fortbildungen, zur Erstellung einer Dokumentation und die Unfallkasse zur Übernahme der Kosten für das Ausleihen der Geräte sowie die Finanzierung der Fortbildungen, die unter der Leitung des Spielpädagogen Herrn Fuchs durchgeführt werden.

Mit Freude und viel Begeisterung waren die „kleinen und großen Leute“ dabei, die Kartons auszupacken und die Geräte in Empfang zu nehmen. In einer gleich an die Eröffnungsveranstaltungen stattfindenden Spielstunde konnten die Kinder erforschen und ausprobieren, was es mit den Kippelhölzern, Balancierstangen, der Hühnerleiter, dem Wackelbrett ... auf sich hat.

Sie lernten die 5 Spielregeln kennen

- barfuß
- nicht drängeln, nicht schubsen
- nicht meckern
- lass dir Zeit
- tu nur das, was du dir selber zutraust

und hatten einfach jede Menge Spaß dabei, sich zu bewegen und mit dem Naturprodukt Holz zu experimentieren. „Es erinnert mich an meine Kindheit, früher, draußen beim Spielen...“ sagten einige der eingeladenen Gäste – Elternvertreter, Bürgermeister, Jugendamtsleiter etc.

Und das ist der Ansatzpunkt des Projektes, die Kinderwelt heute ist von Technik bestimmt, durchgeplant und örtlich festgelegt. Viele Kinder haben kaum oder gar keine Möglichkeiten mehr, das Spiel in der freien Natur zu genießen, auf Bäume zu klettern, zu schaukeln, das Gleichgewicht beim Balancieren zu erproben, zu erfahren, was passiert mit meinem Körper, wenn ich schwinde / schaukel. Kinder müssen diese wichtigen Erfahrungen erleben dürfen, mit allen Sinnen die sie haben! Sie müssen von selbst erkennen lernen, was kann ich schon und was noch nicht.

Und wie stolz sind Kinder, wenn sie etwas ganz allein geschafft haben!

Die immer so vorausschauenden, oft ängstlichen Augen der Erwachsenen, die so schnell helfenden Hände der Großen sind hierfür nicht immer hilfreich. Schnell nimmt man den Kindern vieles ab, lässt sie sich nicht selbst ausprobieren. Das ist in diesem Projekt für die Erzieherinnen wohl das Schwierigste, denn sie sind „nur“ die Beobachter und die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, wieviel Überwindung und Anstrengung es die Kolleginnen und Kollegen in den Einrichtungen kostet.. und dann macht es auf einmal so viel Freude, den Kindern zuzusehen und zu beobachten, Eigenschaften an Kindern zu entdecken, die im alltäglichen Kita – Geschäft oftmals untergehen.

Und ganz nebenbei lernen die Kinder aus ihrem eigenen Tun, machen Erfahrungen, soziale Kontakte werden geknüpft, Sprache entwickelt sich usw.

Die Bildungsbereiche (Sprache, Naturwissenschaften, Körper und Gesundheit, musische / künstlerische Erziehung..) werden in jedem Fall angesprochen und die Kinder werden fit für die Schule gemacht.

Diesen Weg werden die 6 Kindertageseinrichtungen im Jahr 2012 gehen. Eine erste große Zwischenauswertung, ein Erfahrungsaustausch mit anderen Einrichtungen, die

ebenfalls in diesem Jahr neu begonnen haben, findet im Oktober 2012 statt. Dort werden bereits erste Ergebnisse der Dokumentationen vorgestellt, Fragen geklärt und neue Impulse für die „Hengstenberg – Arbeit“ gegeben.

Wir sind gespannt, wie sich die Kinder entwickeln und neugierig auf die Berichte der Erzieherinnen und natürlich auch der Eltern.